

# Kesselhaus Block H, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: [Kesselhaus](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

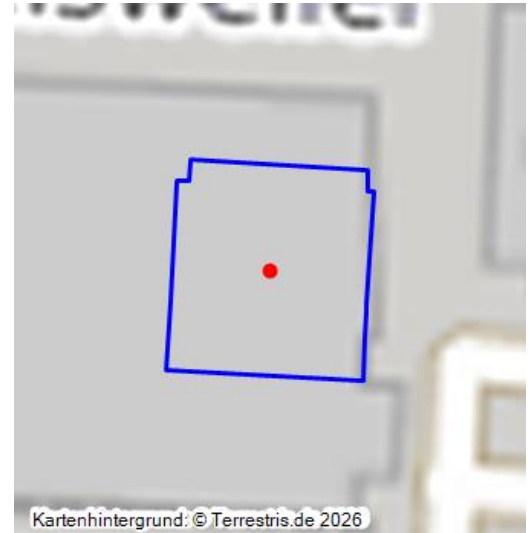
Gemeinde(n): Eschweiler

Kreis(e): Städteregion Aachen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Weisweiler: Kesselhaus Block H, Ansicht von Nordosten; Foto: 16.06.2023  
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

## Entwicklungsgeschichte:

Nachdem bereits im August 1970 der Beschluss zum Bau eines 600-MW-Blocks in Weisweiler gefallen war, wurde nur wenige Monate später, am 4. März 1971, der Bau eines zweiten 600-MW-Blocks für das Kraftwerk Weisweiler (Block H) beschlossen. Bereits am 21. März 1971 starteten die Aushubarbeiten für den Bau der beiden neuen Blöcke. Die eigentlichen Bauarbeiten für den Block H begannen im August 1971. Ab dem 1. September 1972 wurde das Kesselgerüst montiert. Bei der Erweiterung um den 600-MW-Block H handelte es sich um die sechste Ausbaustufe des Kraftwerks Weisweiler, dessen installierte Leistung mit der Inbetriebnahme von Block H im Januar 1975 einen Wert von 2.300 MW erreichte.

## Baubeschreibung:

Der Dampferzeuger von Block H dient zur Verbrennung der heute aus dem Tagebau Inden (II) geförderten, im Grabenbunker 2 oder Grabenbunker 3 zwischengespeicherten und über die zugehörigen Eisenausscheidungen und Brechereien sowie die verbindenden Bandbrücken in die Bunkertaschen im Schwerbau geförderten und schließlich von dort den Kohlenmühlen aufgegebenen Rohkohle. Der Kessel von Block H samt Kesselhaus wurde wie der erste 600-MW-Kessel im Kraftwerk Weisweiler als Einzugkessel in Turmbauweise ausgeführt. Kessel und Kesselhaus von Block H sind nach Osten hin an das Kesselhaus von Block G und nördlich an den Schwerbau von Block H angebaut.

## Datierung:

- Baubeginn: 08.1971 [Baubeginn]
- Baubeginn: 01.09.1972 [Beginn Kesselgerüstmontage]
- Inbetriebnahme: 18.01.1975

- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

#### Literatur:

- RWE (Hrsg.): Kraftwerk Weisweiler, 1975
- Krost, H: Der 600-MW-Block als Erweiterung des Braunkohlenkraftwerks Weisweiler. In: Brennstoff–Wärme–Kraft 23, 1971, Heft/Nr. 5, S. 200–203
- König, W.: Braunkohle–Energiequelle für die 600-MW-Blöcke der Kraftwerke Niederaußem, Weisweiler und Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 23, 1973, Heft/Nr. 3, S. 82–87
- Grodeck, Karl-Ernst von / Bültmann, Holger / Pflugbeil, Michael: Die Inbetriebnahme von 6 x 600 MW in den Braunkohlenkraftwerken Niederaußem, Weisweiler und Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 25, 1975, Heft/Nr. 1/2, S. 15–19
- Komo, G.: Errichtung und Betriebsergebnisse der 600-MW-Braunkohlenkessel des RWE. In: Braunkohle 29, 1977, Heft/Nr. 10, S. 403–412
- RWE Power (Hrsg.): 50 Jahre Kraftwerk Weisweiler. Power aus dem Westrevier, 2005

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

**BKM-Nummer:** 20306029

Kesselhaus Block H, Kraftwerk Weisweiler

**Schlagwörter:** [Kesselhaus](#)

**Ort:** Eschweiler

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 50° 50 16,86 N: 6° 19 27,65 O / 50,83802°N: 6,32435°O

**Koordinate UTM:** 32.311.611,30 m: 5.635.223,90 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.522.891,44 m: 5.633.676,73 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz [dl-by-de/2.0](#) (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Kesselhaus Block H, Kraftwerk Weisweiler“. In: [KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital](#). URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306029> (Abgerufen: 6. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

